

# 15. Lektion

---

## Einleitung

Heute wollte ich Ihnen einmal etwas übers **Jiddische** erzählen, über einen Dialekt, der vor fast 1000 Jahren im Rheinland gesprochen wurde. Diese auch heute noch von vielen Juden benutzte oder wenigstens verstandene Sprache besteht zu etwa 70% aus "deutschen" Wörtern, der Rest ist ein Gemisch aus Hebräisch, Russisch, Polnisch usw. Wenn ich einfach von Juden spreche, so ist das zu unbestimmt, denn die sephardischen Juden, die ihre eigene "Muttersprache", das Ladino, haben, verstehen kein Jiddisch. Jiddisch ist eine Erfindung der aschkenasischen Juden, so sagt jedenfalls Leo Rosten in seinem Pflichtbestseller *The Joys of Yiddisch*, Pocked Books 1970. (Sie erinnern sich, dass ich Ihnen in der ersten Lektion die verschiedenen Aussprachen des Hebräischen bei sephardischen, aschkenasischen -deutschen und polnischen- Juden zu illustrieren versuchte?)

Leo Rosten hat in "The Joys" ein Wörterbuch des Jiddischen ganz eigener Art geschaffen. Die meisten Einträge enthalten ausführliche Informationen über jüdische Geschichte, Kultur und Alltag. Wenn immer möglich, beschließt Rosten die Artikel mit einem sachbezogenen amüsanten Witz. Ich kopiere Ihnen den Eintrag über "Ashkenazi", damit Sie sich selbst einen Begriff von dem Buch machen können und dabei gleichzeitig wichtige Informationen erhalten, z.B. über den Unterschied zwischen aschkenasischen und sephardischen Juden.

*Ashkenazim* and *Sephardim* are the two main branches of Jewry. The Sephardic Jews live in, or come from, Portugal, Spain and southern France. The Ashkenazim moved from northern France to Germanic cities along the Rheine, then to central and eastern Europe, where they found settlements of Jews who had emigrated, long before, from Babylon and Palestine.

Medieval rabbis dubbed Germany *Ashkenaz* after a passage in Jeremiah (51:27), and decided that after the Flood, one of Noah's great-grandsons, named Ashkenaz, had settled in Germany. I have no idea what inspired the rabbis.

Ashkenazic Jews are distinguished from Sephardic Jews in many ways: the Yiddisch they speak, their style of thought, their pronunciation of Hebrew, aspects of their liturgy, many customs, food habits, ceremonials. This is not surprising, given the considerable differences in history and experience across a span of a thousand years. Yiddish is an Ashkenazic invention-and universe: the vernacular of Sephardic Jews is Ladino.

The culture of Ashkenazim is markedly different from that of Sephardim (see Shtetl). At the core of Sephardic thought, says Abraham Menes, lay the question: "What must a Jew *know*?" At the heart of Ashkenazic life, stirred the challenge: "What must a Jew *do*?"

The Sephardim were sophisticates, enlightened, cosmopolitan: merchants, physicians, philosophers, advisers to bishops and kings; the Ashkenazim were peddlers, peasants,

proletarians, fundamentalist in faith, steeped in poverty, bound to orthodox tradition and superstition and fervent Messianic dreams. They resisted the secular works and scorned secular knowledge. Their intellectual world was bounded by the *Torah* at one end and the *Talmud* at the other. They held to dogged piety and boundless compassion. They were resigned to the humiliations and brutality of the world around them. They considered themselves (please note) God's hostages for the redemption of mankind! And the Ashkenazim created a unique mode of thinking and living, an entirely distinctive civilization - in a Yiddish literature that Sephardic Jews could not understand, about a kind of person the Sephardim had never seen, celebrating passions and visions Sephardim could comprehend only by an effort.

It was in the Ashkenazic world that Yiddishkeit ("Jewishness") reached its golden age, and it may never return. From 1880 to 1910, about one-third of the Jews in Eastern Europe migrated -over 90 percent of them to the United States. See Shtetl, Sephardi, Yiddish.

Soweit Leo Rosten.

Hier ist nun eine Kostprobe zum Jiddischen.

Es sieht aus wie Hebräisch und klingt wie ein fernes östliches Deutsch. Ich habe die folgenden Zeilen der Sammlung "I Really Love Yiddish" von E. S. Goldsmith entnommen. Erschienen 1998 in The Workmen's Circle Amikos Branch 1013, New York Region, W.C. Beachten Sie, dass 'z' wie das s in Susi zu lesen ist; 'ey' ist wie in engl. say auszusprechen, und 'kh' steht für unser ch.

Das deutsche oi wird als 'oy', und ai mit 'ay' wiedergegeben. 'Sh' ist unser sch. Z.B. "Mayn kleyner shotn dergreykht koym zayne kni." *Mein kleiner Schatten erreicht kaum seine Knie.* Mit "shotn" sind nicht die Schotten gemeint -auch wenn es genauso klingt-, sondern der Schatten.

Hier ist nun die versprochenen -trotzigen- Verse:

**Vos mir zaynen.** וואָס מיר זיינען

וואָס מיר זיינען, זיינען מיר,

Vos mir zaynen, zaynen mir,

אָבער י'דן זיינען מיר!

Ober yidn zaynen mir!

וואָס מיר רעדן, רעדן מיר,

Vos mir redn, redn mir,

אָבער י'דיש רעדן מיר!

Ober yidisch redn mir!

Vos mir zaynen, zaynen mir,  
Ober yidn zaynen mir!  
Vos mir boyen, boyen mir,  
Ober yisroel boyen mir!

Versuchen Sie doch eine hebräische Umschrift zu erzeugen -und natürlich eine Übersetzung in gewohntes Deutsch!

**(Lösung:**

וואָס מיר זיינען, זיינען מיר,  
אָבער יידן זיינען מיר!

וואָס מיר בויען, בויען מיר,

אָבער ישראל בויען מיר!

*Was wir sind, sind wir,  
Aber Juden sind wir!  
Was wir reden, reden wir,*

*Aber Jiddisch reden wir!*

*Was wir sind, sind wir,*

*Aber Juden sind wir!  
Was wir bauen, bauen wir,  
Aber Israel bauen wir! )*

Auch ins Deutsche sind viele jiddische bzw. hebräische Vokabeln eingedrungen, z.B. "Mies" *Ekel*, "Pleite" *Flucht* usw. "Mischpoche" *Familie* trafen wir im Anhang der 14. Lektion, und auf "Zores" *Not* (von צָרָה Pl.von צָרָה *Not, Bedrängnis*) stoßen wir im Anhang der 16.Lektion. "Meschugge" *verrückt*, מְשֻׁגָּע, benutzten wir in der Grammatik der letzten Lektion.

Oft sind die Wörter über die Gaunersprache (Rotwelsch) recht verstümmelt ins Deutsche eingedrungen. Ganze Redewendungen, die auf hebräische Begriffe zurückgehen, werden von uns allen häufig benutzt. Z.B. "Saure- Gurken- Zeit". Mit sauren Gurken hat das allerdings gar nichts zu tun. Dahinter stecken "Zores" und "Jokres", was soviel wie Teuerung bedeutet. Die Saure- Gurken- Zeit ist demnach eine Zeit der Not und der Teuerungen. Wenn Sie sich für diese Dinge interessieren, lesen Sie das höchst informative Buch "Jiddisch, Abenteuer einer Sprache", von Salcia Landmann, dtv, 1964

# Grammatik

Eines der heutigen Grammatikthemen ist das unregelmäßige Verb **בוא**, das 2530-mal im AT vorkommt. Nur **אמר** (5000), **היה** (3514) und **עשה** (2573) kommen noch häufiger als **בוא** vor.

Wir hatten in den Übungen zur Grammatik der 14. Lektion bereits Übungssätze zu diesem Verb bearbeitet.

Zunächst werden wir uns noch einige Anwendungen dieses Verbs zusammensuchen. Ich habe dazu Gen 24 ausgewählt -ein Kapitel, das wir in der folgenden Lektion lesen wollen, und das wir hiermit schon gut vorbereiten werden.

Gen 24:

**וַאֲבָרָהֶם זָקֵן בָּא בַיָּמִים** und Abraham (war) alt hineingehend in die Tage (24,1)

**וַיָּבֹא אֶל-הָאִישׁ** da ging er zu dem Mann (24,30)

**וַיֹּאמֶר בּוֹא בְרוּךְ יְהוָה** und er sprach: Komm, Gesegneter des Herrn! (24,31)

**וַיָּבֹא הָאִישׁ הַבֵּיתָה** Und der Mann kam zu dem Haus (24,32)

**כִּי תָבוֹא אֶל-מִשְׁפַּחְתִּי** wenn du zu meiner Sippe kommst (24,41)

**וְאָבֹא הַיּוֹם אֶל-הַעַיִן** als ich heute zur Quelle kam (24,42)

**וַיֵּצֵאֵק בָּא מִבּוֹא בְּאֵר לַחֵי רֹאֵי לַחַי-רֹאֵי** als Isaak war gekommen vom Gehen nach "Beer-Lachai-Roi" (24,62)

**וַיִּרְא וְהִנֵּה גַמְלִים בָּאִים** und siehe, da sah er kommende Kamele (24,63)

**וַיִּבְאֶה יֵצֵאֵק הָאֵהָלָה שָׂרָה אִמּוֹ** dann ließ Isaak sie kommen in das Zelt Saras, seiner Mutter (24,67)

Im Hifil hat **בוא** die Bedeutung *bringen* (hineinführen), z.B. **וַיָּבֹא לוֹ יַיִן** und er brachte ihm Wein. **וַיָּבֹא** ist Imperfekt Hifil + Waw cons. 3.m.s. von **בוא**.

Das Gegenstück zu **בוא** ist **יצא** *herausgehen*, vgl. Übungen und 8. Lektion Einleitung. **יצא** gibt es 1055-mal im AT, ebenso oft wie **שוב** *zurückkehren*. (Wer hinaus geht, kommt auch wieder zurück.) Sinnverwandte Verben sind **טייל** *spazieren*; **הלך** *gehen*; **עבר** *durchgehen, vorübergehen*; **נסע** *weiterziehen, aufbrechen, reisen*; **בקר** *etwas anschauen, besuchen* (meist im Piel) usw.

**בוא אתי אל הגן לטייל** geh mit mir im Garten spazieren!

**הלכה לבית שלה** Miriam ging zu ihrem Haus.

**יצאו לבקר בעיר** sie gingen heraus, um die Stadt zu besichtigen

**הלכתי לראות את טבריה** ich ging, um Tiberias zu sehen (statt **לראות** könnte man auch **לבקר** benutzen; vgl. im Anhang den Inf. constr. **לראות** in der Josefs-Geschichte von Gen 42).

יָצְאוּ מִכְּפָר וְנָסְעוּ לְתֵל אָבִיב הָעִיר הָעִבְרִית הָרִאשׁוֹנָה

*Sie verließen das Dorf und reisten nach Tel Aviv, die erste israelitische Stadt.*

Das Verb **בוא** ist doppelt schwach, denn der 2. und 3. Radikal sind schwach. Es zeigt daher Eigenschaften, die wir bei Verben Ajin Waw/Jod und bei Verben Lamed Alef antreffen. Wenn Sie sich merken, dass **בָּא** *er kam* sowohl 3. Pers. m.s. Perfekt Qal sein kann als auch Partizip Aktiv m.s. *kommend*, so können Sie sich leicht folgende Regel merken:

*In allen Formen des Perfekt und Partizip Qal ist der Themavokal Qames.*  
*In allen anderen Formen von Qal steht Holem.*

(Bei **מוֹת** *sterben* stimmen zwar auch Perf. Qal 3.m.s und Partizip aktiv m.s. überein: **מוֹת**, aber der Themavokal des Perfekts ist nur in der 3. Person Sere, sonst Patach. Alle übrigen Qal-Formen haben aber den Vokal וְ)

### Qal-Tabellen zu **בוא** *kommen, gehen, eintreten*

#### Perfekt/Partizip

	Singular	Plural	Partizip aktiv	
3.m.	בָּא	בָּאוּ		
3.f.	בָּאָה	בָּאוּ	m.s.	בָּא
2.m.	בָּאתָ	בָּאתֶם	m.pl.	בָּאִים
2.f.	בָּאתְּ	בָּאתֶן	f.s.	בָּאָה
1. m/f	בָּאתִי	בָּאתֵנוּ	f.pl.	בָּאוֹת

#### Imperfekt/Imperativ/Infinitiv

	Singular	Plural	Imperativ	
3.m.	יָבוֹא	יָבוֹאוּ	Singular	Plural
3.f.	תָּבוֹא	תָּבוֹאנָה		
2.m.	תָּבוֹא	תָּבוֹאוּ	2.m. בּוֹא	2.m. בּוֹאוּ
2.f.	תָּבוֹאִי	תָּבוֹאנָה	2.f. בּוֹאִי	2.f. בּוֹאנָה
1. m/f	אָבוֹא	נָבוֹא	Infinitiv	
			constructus: בּוֹא	absolutus: בּוֹא

In der letzten Lektion haben wir bereits Übungen zu diesem Verb angefertigt. Bitte schauen Sie bei Bedarf dort nochmals nach. Aber einige wenige **שׁוּב**-Aufgaben sollen auch heute folgen.

---

In der letzten Zeit hatten wir oft Aussagen, die auf die Frage **wohin** ? antworteten. Vorhin hieß es noch **וַיֵּבֶשׂ הָאִישׁ הַבַּיְתָה** *Und der Mann ging (kam) zu dem Haus* (Gen 24,32). Wir fragen: *wohin* ging der Mann? Antwort: **הַבַּיְתָה** *zu dem Haus*

**הַבַּיְתָה** steht statt **הַבַּיִת** **אֶל**. Die Endung **הַ** ist das bekannte Richtungssuffix, das man vornehmer He-locale zu nennen hat und *das nie betont wird*. Der Artikel muss nicht immer benutzt werden, d.h. man hätte auch einfach sagen können **בַּיְתָה**. Hier noch einige Beispiele:

**הַגֶּנֶז** *hagana, in den Garten* (statt **הַגֵּן** **אֶל**)

**הַמַּיְמָה** *hamajema, ins Wasser*

**הָעִירָה** *ha'ira, in die Stadt* (in Richtung der Stadt)

**הַשְּׂאוֹלָה** *sch<sup>ol</sup>, in Richtung Scheol*. (**שְׂאוֹל** *sch<sup>ol</sup>, Totenreich*)

Dieser letzte Begriff ist besonders ergiebig, wenn man sich Gedanken macht über das Dasein "Danach". Scheol ist nicht zu vergleichen mit der christlichen Hölle, in der den Bösen Superqualen erwarten.

Es handelt sich um eine Art Hades, in dem es Platz für Böse und Gute gibt. Den Bösen wird allerdings ihr unrechtes Verhalten vorgeworfen, sie werden gerichtet, -was ihnen zu einem fortwährenden Unwohlsein gereicht, sicher ist dies ein Leidenszustand. Erstaunlich ist, dass das AT es nicht verstanden hat, den Scheol so richtig lustvoll mit Qualen auszustatten, wie es die katholische Kirche so treffend mit ihrer Hölle demonstriert hat. Scheol bedeutet im AT einerseits einfach das Aus, der Tod, ein "Nicht-Zustand", vgl. Ps 6,5, andererseits ist er auch ein Ort, an dem sich nach dem Tod alle "Seelen" einfinden, und zwar mit vollem Bewusstsein.

Der Begriff **שְׂאוֹל** findet sich 65-mal im AT, und zwar über alle biblischen Perioden verteilt.

---

## Die Verben Pe-Waw/Pe-Jod

In dieser Gruppe von schwachen Verben beginnen alle Formen der 3.Pers. m.s. Perf. Qal mit einem Jod, auch wenn früher einmal ein Waw an dieser Stelle stand. Da im Hebräischen kein Wort mit Waw beginnen kann, nahm Waw einfach die Form eines Jod an. Das **י**, das dem Waw im Alphabet unmittelbar vorausgeht, wird nicht als schwach angesehen, wenn es am Wortanfang steht, außer in dem Verb **יָלַךְ** *gehen*. Wir werden sehen, dass **י** dieses Verbs in den I-Formen des Qal -also im Imperfekt, Imperativ und Infin. constr.- ausfällt.

Das Perfekt Qal "geht normal". Der Infinitivus absolutus ist ebenfalls normal, d.h. er lautet  $\text{הָלַךְ}$  und wird gelegentlich benutzt, um das allmähliche Fortschreiten eines Geschehens zu bezeichnen:  $\text{וַיֵּלֶךְ הָלַךְ וַיֹּאכַל}$  wörtlich: *und er ging, gehen und essen*, was heißen soll: und er aß beim Weitergehen. Das Imperf. Qal 3.m.s. lautet  $\text{יֵלֵךְ}$ , aber das Waw consecutivum zieht den Akzent auf die vorletzte Silbe und verkürzt dabei das Sere zu Segol. Dies geschieht i.A. bei Verben Pe-Waw/Pe-Jod, deren Themavokal im Imperfekt  $\text{ֵ}$  ist. Bei denjenigen mit Patach im Imperfekt, z.B.  $\text{יִשָּׁן}$  *schlafen*, verursacht Waw consecutivum keine Veränderung:  $\text{יִישָׁן}$ . Nur  $\text{יִדַּע}$  macht eine Ausnahme, denn der Ton wird auf die vorletzte Silbe verlegt:  $\text{יִדְעֵ$ . Vgl. auch 9. Lektion.

Die **eigentlichen Verben Pe-Jod**, es gibt davon nur eine gute Handvoll im AT, behalten ihr Jod in allen Verbalformen:  $\text{יָמַט}$  *er war gut*,  $\text{יָלַל}$  *er heulte*,  $\text{יָמַן}$  *er ging nach rechts*,  $\text{יָנַק}$  *er saugte*,  $\text{יָקַן}$  *er wachte auf*,  $\text{יָשָׂר}$  *er war gerade, gerecht*. Diese Verben kommen nur im Imperfekt Qal und Hifil vor. Von  $\text{יָשָׂר}$  sind auch Formen im Piel und Pual belegt.

(In den Erklärungen zur 10. Lektion finden Sie  $\text{יָנַק}$ , und in den Übungen zur Grammatik der 16. Lektion treffen Sie auf  $\text{יָמַט}$  im Hifil:  $\text{הִיטִיב}$  *er tat (etwas) gut* -im Sinne von *he did (it) well*. Vgl. auch 9. Lektion Erklärungen zu Ex 1,20.)

Die **Verben mit ursprünglichem Waw** als 1. Radikal (Verben פ"ו) lassen sich in *zwei Gruppen* einteilen:

- In die *erste Gruppe* fallen seltene Verben wie:  $\text{יָבֵשׁ}$  *er war trocken*,  $\text{יָנַע}$  *er war müde*,  $\text{יָרָא}$  *er hatte Angst* (doppelt schwach),  $\text{יָרַשׁ}$  *er nahm Besitz*,  $\text{יָשָׁן}$  *er schlief*.  
Alle diese Verben haben als Themavokal des Imperfekt Qal ein Patach und behalten i.A. das Waw -in Form von Jod- als ersten Radikal im Qal. Speziell im Infinitiv constr. Qal finden wir Verben, die ihr Waw behalten, z.B.  $\text{יָבֵשׁ}$  *trocken sein*, und solche, die ihr Waw aufgeben und ein ך am Ende anhängen, z.B.:  $\text{יָרַשׁ}$  *in Besitz nehmen, erben* von  $\text{יָרַשׁ}$ . Dieser Infinitiv nimmt also die Form eines Segolats an. Diese Erscheinung finden wir auch in der 2. Gruppe. Man sieht, dass diese Verben i.A. einen Zustand oder ein Gefühl ausdrücken. Z.B.  $\text{יָרָא}$  *er fürchtete sich, hatte Angst*, vgl. **Anhang**.
- Die *zweite Gruppe* der Verben mit ursprünglichem Waw als 1. Radikal enthält solche Verben, die in den I-Formen (Imperfekt, Imperativ, Infin. constr.) des Qal das Waw -in der Form von Jod- verlieren. Man spricht von der Aphäresis (Ausfall) des Jod. Z.B. ist  $\text{יָשָׁב}$  *er wird sitzen* das Imperf. Qal 3.m.s. von  $\text{יָשַׁב}$ . Das oben erwähnte  $\text{הָלַךְ}$  gehört ebenfalls in diese Gruppe. Bei  $\text{יָשָׁב}$  erkennen wir die charakteristische Vokalfolge e-e der meisten Imperfektformen, denn der Präformativvokal Hireq wird zu Sere gedehnt.

Halten wir fest:

יָמַבְּ *gut sein* ist ein echtes Verb Pe-Jod, während יָשַׁבְּ *sitzen* ursprünglich וָשַׁבְּ lautete. Das ursprüngliche Waw taucht dann wieder auf -als Hōlem oder Schureq-, wenn es in geschützter Position steht, wie z.B. im Hifil: הוֹשִׁיבְּ *er ließ sitzen*, wo es unter dem Schutz eines He steht.

In früheren Lektionen haben wir die Verben Pe-Waw/Pe-Jod bereits -jeweils kurz- besprochen. "Es kann aber nicht schaden, sich die damaligen Aussagen nochmals anzuschauen", werden Sie bestimmt sagen. Nun denn!

Ich kopiere aus der **7. Lektion** folgenden Satz (Gen 11,5) und die dazugehörigen **Erklärungen**

וַיַּרְדֵּי הָיְהוָה לְרֹאשׁ אֶת־הָעִיר וְאֶת־הַמִּגְדָּל  
אֲשֶׁר בָּנוּ בְּנֵי הָאָדָם:

11,5: *Da stieg der Herr hinab, um sich die Stadt und den Turm anzuschauen, die die Menschen bauten.*

וַיַּרְדֵּי wajered, *da stieg der Herr herab*, Impf. Qal 3.m.s von יָרַדְּ "hinabsteigen".

Dieses Verb gehört wie auch יָרַעְ (3. Lektion) und יָלַדְ (Übungen zur Lektüre) zu den Verben Pe-Waw/Pe-Jod.

Wir werden noch genauer von ihnen sprechen. In allen Formen des Imperfekt Qal ist der Vokal des Präformativs Šere. Auch der Themavokal ist Šere -außer bei יָרַעְ, das wegen des Gutturals ein Patach erhält.

Wegen des Waw cons. wird das Šere der zweiten Silbe zu Segol verkürzt. Statt יָרַדְ jered, ergibt sich mit Waw cons. die Form וַיַּרְדֵּי.

לְרֹאשׁ אֶת־הָעִיר *um die Stadt zu besichtigen*

Der Infinitiv constr. Qal mit לְ gibt einen Zweck an (Finalsatz), רָאָהְ "sehen".

Vielleicht schlagen Sie auch den Anhang der 7. Lektion auf, dort heißt es u.a.:

מִן מְלֶדֶת *von zu gebären*, besteht aus לָדַתְ Inf. constr. Qal von יָלַדְ "gebären" und מִן *von*. יָלַדְ verliert sein Jod im Imperfekt, Imperativ und im Infinitivus constructus Qal.

In der Lektüre der **10. Lektion** kamen einige dieser Verben vor. Aus den dortigen Erklärungen wiederhole ich den folgenden Abschnitt:

Wir werden viele Verben Pe-Jod sehen, die im Imperfekt meist den Stammvokal e haben und das Hīreq des Präformativs nach Šere dehnen: יָלַדְ, יָרַדְ, יָלַךְ. Das Verb יָרַעְ hat als dritten Radikal einen Guttural, der den e-Laut zu einem a verfärbt: יָרַעְ. (יָרַעְ gehört ebenfalls in diese Verbgruppe, da es in den I-Formen des Qal, d.h. Imperf., Imperativ und Infin. constr., und im ganzen Hifil sich wie ein Verb Pe-Jod verhält.)

Ein weiteres wichtiges Pe-Jod-Verb ist **נָצַח**, das ebenfalls die e-e-Vokalfolge im Imperfekt Qal hat: **נִצַּח** *er wird hinausgehen*. Die Imperative sind besonders einprägsam: **לֵךְ, יֵרָד, יֵלֵךְ, יָדַע, יָצַח** *gebäre!, gehe hinab!, gehe!, wisse!, gehe hinaus!* Der Imperativ Qal f.s. von **יָלַד** lautet **לֵךְ** *geh, Frau!* Die Pausalform **לֵךְ** kommt in Ex 2,8 vor. Über **יָלַד** sprachen wir in der Einleitung zur 9. Lektion, erinnern Sie sich? Vgl. auch 7. Lektion, Erklärungen.

Heute ist nun der Tag gekommen, auf den Sie so lange gewartet haben: Genaueres von den Verben Pe-Waw/Pe-Jod wollen Sie erfahren.

Bevor wir uns die "Konjugationen" genauer ansehen, blicken wir erneut auf den Infinitiv constr. Qal **לְיָלֵד**, der mit **לְ** folgendermaßen aussieht: **לְיָלֵד** *um zu gebären*. Bei **יָלַד** lautet der Infinitiv constr. **לְיָלֵד** oder **לְיָלֵד**:

Sie sehen, dass der erste Radikal, das Jod, im Infinitiv wegfällt und dass am Ende ein **ת** steht.

Hier sind einige **Beispiele** zum Infinitiv:

**אֲנִי רוֹצֵה לִישֹׁב** (**יָשַׁב**) *Ich will sitzen*.

**אֲנִי מוֹכֵן מוֹכֵן לָלֶכֶת** (**יָלַךְ**, **יָלַךְ** Adj. *fertig, bereit*) *Ich bin bereit zu gehen*.

**הוּא לֹא יוֹדֵד לְרִדָה** (**יָרַד**) *Er kann nicht heruntersteigen*.

Auch das Verb **יָדַע** *er wusste* gehört in die zweite Gruppe der Verben **פ"ו**, da es aber auf einen Guttural ausgeht, hat das Imperfekt den Vokal Patach, z.B. **יִדַע** *ich werde wissen*. Der Infinitiv lautet auf **ת** aus. Der Infinitiv constr. Qal lautet **לְיָדַע** bzw. **לְיָדַע** *um zu wissen*, vgl. Lektüre 24,21. **רוֹצֵה יָדַע הַכֹּל** **הָאָדָם** *Der Mensch will alles wissen*.

(In dem obigen Ausdruck **לְרִשֹׁת אֶת-הָעִיר** *um die Stadt zu besichtigen* haben wir den Infinitiv constr. Qal eines Verbes, das auf **ה** ausgeht: **רָאָה** *sehen*. Diese Verben Lamed-He bilden den Infinitiv auf **וֹה**. Hierhin gehört z.B. auch das oft benutzte Verb **עָשָׂה** *machen*: **מָה אַתָּה רוֹצֵה לַעֲשׂוֹת** *Was willst du tun?*)

Nun zu **Einzelheiten**.

Verben der *Gruppe 1* (Patach im Imperfekt): Über das Perfekt Qal brauchen wir nicht viel zu sagen, da es normal gebildet wird -natürlich unter Berücksichtigung der Änderungen, die die doppelt schwachen Verben verlangen.

Als Beispiel für das Imperfekt Qal wählen wir das Verb **יָבֵשׁ** *trocken sein, verwelken* (es gibt auch das Adjektiv **יָבֵשׁ** *trocken*). Wir beachten 3 Merkmale:

Jod in allen I-Formen des Qal

Themavokal ist Patach

Das Jod verbindet sich mit dem Hireq eines Präformativs zu einem Hireq-Jod

### Imperfekt/Imperativ/Infinitiv Qal von יָבֵשׁ

	Singular	Plural	Imperativ	
			Singular	Plural
3.m.	יִבֵּשׁ	יִבְשׁוּ		
3.f.	תִּיבֵּשׁ	תִּיבְשְׁנָה		
2.m.	תִּיבֵּשׁ	תִּיבְשׁוּ	2.m. יִבֵּשׁ	2.m. יִבְשׁוּ
2.f.	תִּיבְשִׁי	תִּיבְשְׁנָה	2.f. יִבְשִׁי	2.f. יִבְשְׁנָה
1. m/f	אִיבֵּשׁ	נִיבֵּשׁ	Infinitiv	
			constructus: יִבֵּשׁ	absolutus: יְבוֹשׁ

In dieser ersten Gruppe gibt es aber Verben, die im Imperativ und Infinitiv constructus Qal das Jod verlieren. Ich erwähnte oben das Verb יָרַשׁ *erben*. Sein Imperativ aktiv lautet im Singular רַשׁ (2.m) / רַשִׁי (2.f.) und im Plural רְשׁוּ (2.m) / רְשְׁנָה (2.f.). Der Infinitiv constructus ist ein Segolat: יִרְשָׁה. Die Partizipien werden normal gebildet.

*Gruppe 2* (Sere im Imperfekt): 3 Merkmale:

Verlust des Jod in den I-Formen des Qal. (Alle anderen Qal-Formen behalten Jod.)  
Themavokal ist Sere, das vor vokalischen Afformativen zu Schwa verflüchtigt wird, vor נָה wird es zu Patach.

Das Hireq eines Präformativs wird zu Sere gedehnt.

Das Verb יָדָל wird dieser Gruppe hinzugerechnet.

Als Musterverb nehmen wir יָשַׁב *sitzen, wohnen*

### Imperfekt/Imperativ/Infinitiv Qal von יָשַׁב

	Singular	Plural	Imperativ	
			Singular	Plural
3.m.	יִשֵּׁב	יִשְׁבוּ		
3.f.	תִּישֵׁב	תִּישְׁבְּנָה		
2.m.	תִּישֵׁב	תִּישְׁבוּ	2.m. יִשֵּׁב	2.m. יִשְׁבוּ
2.f.	תִּישְׁבִי	תִּישְׁבְּנָה	2.f. יִשְׁבִי	2.f. יִשְׁבְּנָה
1. m/f	אִישֵׁב	נִישֵׁב	Infinitiv	
			constructus: יִשְׁבָה	absolutus: יְשׁוּב

Das Verb יָצָא *er ging hinaus* stimmt in den meisten Formen mit denen von יָשַׁב überein. Vor נָה lautet der Themavokal nicht Patach, sondern Segol: הַיָּצֵאֵנָה. Der Infinitivus constructus lautet יָצֵאת (לְיָצֵאת). Auch יָדַע *er wusste* wird wie יָשַׁב konjugiert, aber vor ע steht nicht Šere, sondern Patach: יָדַע, הָדַע, תָּדַע, יִדְעוּ usw. Der Infinitivus constructus lautet יָדַעַת (לְיָדַעַת); vgl. 4. Lektion.

Ein sehr wichtiges Verb ist יָכַל *können*, das nur im Qal vorkommt. Seine Eigenart ist, dass es das ursprüngliche Waw nicht als Jod ausweist, sondern als Schureq. Die Imperfekt Qal-Formen, die sich im AT finden, sind:

### Imperfekt Qal von יָכַל *können*

3.m.s.	יֹכַל	3.m.pl.	יֹכְלוּ
3.f.s.	תֹּכַל	3.f.pl.	-----
2.m.s.	תֹּכַל	2.m.pl.	תֹּכְלוּ
2.f.s.	תֹּכְלִי	2.f.pl.	-----
1.m/f s.	אֹכַל	1.m/f pl.	נֹכַל

Wir finden יָכַל sehr oft gefolgt von einem Infinitivus constructus eines anderen Verbs. Das gilt auch für das Verb יָסַף *fortfahren, vermehren*, das ebenfalls der zweiten Gruppe angehört. יָסַף drückt das Andauern oder die Wiederholung einer Handlung aus, z.B. *er tat wieder...* Diese Wiederholung kennzeichnen wir im Deutschen i.A. durch ein Adverb.

Im Allgemeinen kommt dieses Verb nur im Hifil vor, z.B. Perf. Hifil, 3.m.s.: הוֹסִיף (auch הוֹסִיף geschrieben). (Im Hifil erscheint das Waw der Verben Pe-Waw als Hōlem, im Hofal zeigt es sich als Schureq. Sie erinnern sich, dass Hifil und Hofal kausative Stämme sind.)

Die Imperf. Hifil-Form 3.m.s. יוֹסִיף bzw. mit Waw cons. יוֹסִיף (auch יוֹסִיף geschrieben) kommt recht häufig vor, z.B. in Gen 8,10:

וַיַּחַל עוֹד שִׁבְעַת יָמִים אַחֲרָיִם וַיִּסָּף שְׁלַח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתֵּבָה  
*Und er wartete noch weitere 7 Tage und er schickte abermals die Taube aus der Arche.*

וַיַּחַל Imperf. Qal + Waw cons. 3.m.s. von חוּל. Dieses Verb hat eine Unmenge von Bedeutungen: *sich drehen, tanzen, gebären,...*, *warten*. (Auch das Verb יָחַל hat im Piel die Bedeutung *warten*.) יוֹנָה *Taube* (und der Prophet Jona). In Gen 8,21 (7. Lektion Einleitung) sagt Gott die bedeutsamen Worte: *Ich werde nicht fortfahren, die Erde weiterhin des Menschen wegen zu verfluchen.*

Wir sahen, dass dieser Ausspruch mit Hilfe des Imperfekt Hifil אָסַף getan wurde:

לֹא־אָסַף לְקַלֵּל עוֹד אֶת־הָאָדָמָה בְּעֵבוּר הָאָדָם

lo-'ossiv l'qallel 'od 'ät-ha'<sup>a</sup>damah ba<sup>a</sup>vur ha'adam

In Gen 4,12 sagt Gott zu Kain:

כִּי תַעֲבֹד אֶת־הָאָדָמָה לֹא־תִסָּרַף תִּתְּכַחֵחַ לָךְ נָע וְנָגַד תִּהְיֶה בְּאָרְצְךָ

Wenn du die Erde bearbeitest, soll sie dir nicht mehr ihre Früchte geben (wörtlich: ihre Stärke), du wirst flüchtig und rastlos auf der Erde sein.

נָע Partizip Qal m.s. von נָעַע schwanken, unstet hin- und hergehen, rastlos sein;

נָגַד Partizip Qal m.s. von נָגַד flüchtig sein

תִּסָּרַף Imperfekt Hifil (Jussiv) 3.f.s.; תִּתְּכַחֵחַ Infin. constr. Qal von תָּתַן geben

כִּחַ Stat. constr. + Suffix 3.f.s. von כָּחַ (oder כֹּחַ) m, Kraft

Noch einige **Beispiele**:

יִסָּף שָׁמוּאֵל לְרֵאוֹת Samuel fuhr fort zu sehen. Der Infin. constr. Qal von שָׁמַע hören lautet שָׁמַע. Wenn ich nun ausdrücken will, dass ich weiterhin nicht mehr hören werde, so sage ich: לֹא אִסָּף לְשָׁמַע, wörtlich: ich werde nicht fortfahren zu hören. אִסָּף ist Imperf. Hifil. Kurzform.

Meist gehört zu יִסָּף noch das Adverb עוֹד weiter, wiederum, ferner, noch:

לֹא־תִסָּיַף עוֹד לְרֵאוֹתָהּ du wirst weiterhin nicht fortfahren, sie zu sehen, d.h. du wirst sie nie wieder sehen.

תִּסָּיַף Imperf. Hifil 2.m.s.; לְרֵאוֹתָהּ Qal Infin. constr. + Suffix 3.f.s.

---

## Übungen zur Grammatik

- אִשָּׁא עֵינַי אֶל־הַהָרִים מֵאֵין יבֵּא עֲזָרִי
- וַיִּתְאַבֵּל אֶפְרָיִם אֲבִיהֶם יָמִים רַבִּים וַיִּבְאוּ אֶחָיו לְנַחֲמוֹ  
(וַיִּתְאַבֵּל Imperf. Hitpael + Waw cons. 3.m.s. von אָבַל trauern;  
לְנַחֲמוֹ Piel Infin. constr. + Suffix 3.m.s. von נָחַם trösten)
- תָּבוֹא חֲדָר בְּחֲדָר לְהִחָבֵא  
(חֲדָר בְּחֲדָר Zimmer im Zimmer = innerstes Zimmer;  
לְהִחָבֵא Nifal Infin. constr. von חָבֵא verbergen; Nifal: sich verbergen)

Jetzt vor allem Infinitive:

- Er kann nicht vom Berg heruntersteigen.
- Die Frau will Söhne gebären.
- Herr Lehrer, kann ich nach Hause gehen?  
לֹא טוֹב לִי כֵּאֵן בְּבֵית־הַסֵּפֶר (כֵּאֵן kân, Adv. hier)

- אָני לאַ ידעתי מה קרה  
רציתי כבר ללכת אל המשטרה לשאל עליך  
(הקרה *begegnen, passieren*; כבר *schon*; משטרה *Polizei*; שאל *fragen*)
- Was konnte ich machen?  
Ich habe wie ein Pferd gearbeitet.
- Nun kommt ein **irrealer Bedingungssatz** (12. Lektion), der von לֹא *wenn nicht* eingeleitet wird. Im Dann-Satz benutzt man im modernen Hebräisch die Vergangenheit von הָיָה zusammen mit der Gegenwart des Zeitworts. Z.B. בָּאָהְיִיתִי *ich wäre gekommen*;  
בָּאָ Part. m.s. von בָּאָה and הָיָה *hajiti, ich bin gewesen*, Perf. Qal 1.s.  
In der Grammatik der folgenden Lektion werden wir nochmals davon reden.  
Hier der Satz:  
לֹא נָה, בְּלִי סֶפֶק הָיִיתִי בָּא בְּזִמְנֵן הַקְּבוּעַ  
(הקבע *festsetzen*; קבוע *festgesetzt*; בְּלִי סֶפֶק *ohne Zweifel*)
- אֵין דָּבָר, אִתָּה חֵבֵר טוֹב וְגַם בָּחוּר נְעִים, וְדִי  
(דבר *nichts* -wörtl.: keine Sache; חֵבֵר *Freund*; בָּחוּר *junger Mann*;  
zu אֵין vergl. 16. Lektion)
- בֵּן הַדָּבָר
- Im folgenden Satz stehen zwei infinitivi absoluti, wobei הָלוֹךְ wieder eine verzögernde Wirkung hat.  
וַיָּשָׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הַלוֹךְ וְשׁוֹב
- Abraham nahm sich wieder eine Frau. (Mit יָסַר)
- Und Samuel fuhr nicht fort, Saul bis zum Tag seines Todes zu sehen.  
(d.h. bis zum Tag seines Todes hat Samuel den Saul niemals wieder gesehen)

## Lösungen:

- Werde ich meine Augen zu den Bergen erheben, von denen meine Hilfe kommen wird?  
(Das Fragezeichen ist zu setzen, da nur die Heiden Hilfe von den Göttern der "Höhen" erwarten.  
אָשָׂא Imperf. Qal 1.s. von אָשָׂא *erheben* (to lift, NASA); עֵינַי *meine beiden Augen* (Dual von עֵין); יְבָא Imperf. Qal 3.m.s. = Kurzform von יָבֹאוּ *die Hügel, die Berge*; vor הָ, הַ, הָ lautet der Artikel הָ. Wenn הָ, הָ betont sind, lautet der Artikel הָ, vgl. 14. Lektion.) Psalm 121
- Und Efraim, ihr Vater, trauerte viele Tage, und seine Brüder kamen, um ihn zu trösten. (1Chr 7,22)
- Du sollst in ein inneres Zimmer gehen, um dich zu verbergen. (2Chr 18,24)
- הוּא לאַ יְכוּל לָרְדֹת מִן הָהָר
- הָאִשָּׁה רוֹצָה לָלֶדֶת בְּנִים
- אֲדוּנִי הַמּוֹרָה, הַיְכוּל אָנִי לָלֶכֶת הַבַּיְתָה  
Mir ist es nicht gut hier in der Schule.
- Ich wusste nicht, was passiert war,  
ich wollte schon zur Polizei gehen, um nach dir zu fragen.

- מה יכלתי לעשות  
עבדתי ב־סוס
- Wenn nicht das (gewesen wäre), ohne Zweifel wäre ich gekommen zur festgesetzten Zeit.
- Macht nichts, du bist ein guter Freund und auch ein angenehmer Kerl, und das reicht.
- Das stimmt.
- Und das Wasser oberhalb der Erde ging *allmählich* zurück. (Gen 8,3) (wörtlich: und die Wasser oberhalb der Erde gingen zurück, gehen und zurückkehren)
- וַיִּסַּף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה
- וְלֹא־יָסַף שְׁמוֹאֵל לִרְאוֹת אֶת־שְׂאוֹל עַד־יּוֹם מוֹתוֹ  
1 Sam 15,35. Wenn Sie dieses Zitat einmal auf Hebräisch nennen wollen, so sagen Sie: Schmu'el Alef, Perek (פְּרָק, Kapitel, פְּרָק, brechen) 15, Passuk (פְּסוּקִי, Vers) 35.

## Lektüre

### Bratwerbung für Isaak

In Kapitel 24 der Genesis stoßen wir wieder auf eine romantische Begegnung am Brunnen (wo hätte eine damalige Frau auch ein romantisches Erlebnis haben können?). Abraham war alt und hochbetagt (was ihn allerdings nicht daran hinderte, ein Kapitel später erneut sechs Kinder zu zeugen!). Er hatte sich in den Kopf gesetzt, für seinen Sohn Isaak eine Frau aus seinem Klan holen zu lassen.

Er schickte daher seinen Hausvorsteher reichlich mit Schmuck beladen zu seiner Familie, um zu sehen, ob sich dort keine taugliche Frau fände. Der Altknecht machte zwar Einwände, aber schließlich brach er zusammen mit einer kleinen Begleitmannschaft auf zehn Kamelen auf.

Die ganze Erzählung ist überaus lebendig und instruktiv. Bestimmt werden Sie sie im Original lesen. Ich gebe Ihnen als Hilfe eine Besprechung der wichtigsten Abschnitte.

24,1-4

וַאֲבָרָהָם זָקֵן בָּא בַּיָּמִים וַיַּהֲוֶה בְרָךְ אֶת־אֲבָרָהָם בְּכָל־  
וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־עַבְדּוֹ זָקֵן בֵּיתוֹ הַמֵּשֶׁל בְּכָל־אֲשֶׁר־לוֹ  
שִׁים־נָא יָדֶךָ תַּחַת יְרֻכֵי־  
וְאֲשֶׁבִיעֶךָ בִּיהוָה אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם וְאֵלֵהִי הָאָרֶץ  
אֲשֶׁר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה לְבָנִי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי אֲשֶׁר אֲנִי יוֹשֵׁב בְּקִרְבּוֹ־  
כִּי אֶל־אֶרֶצִי וְאֶל־מוֹלְדֹתַי תֵּלֵךְ וְלִקְחָתְךָ אִשָּׁה לְבָנִי לְיִצְחָק־

24,10-11

וַיִּקַּח הָעֶבֶד עֶשְׂרֵה גַמְלִים מִגְּמְלֵי אֲדֹנָיו וַיֵּלֶךְ וְכָל־טוֹב אֲדֹנָיו בְּיָדוֹ  
וַיִּקָּם וַיֵּלֶךְ אֶל־אָרֶם נְהָרִים אֶל־עִיר נְחוּר:  
וַיִּבְרַךְ הַגְּמְלִים מַחוּץ לְעִיר אֶל־בְּאֵר הַמַּיִם לְעֵת עָרֵב לְעֵת צֹאת הַשָּׁמֶשׁ:

24,15-16

וַיְהִי־הוּא טָרָם כְּלָה לְדַבֵּר וַהֲנִיחַ רַבְּקָה יְצֵאתָ  
אֲשֶׁר יָלְדָה לְבְתוּאֵל בֶּן־מִלְכָּה אִשְׁתׁ נְחוּר אַחִי אֲבִרְהָם וְכַדָּה עַל־שִׁכְמָה:  
וַהֲנַעַר טַבַּת מְרֹאָה מְאֹד בְּתוּלָהּ וְאִישׁ לֹא יָדְעָה  
וַתִּרְדּוּ הָעֵינָה וַתִּמְלֵא כַדָּה וַתַּעַל:

24,17-19

וַיִּרְץ הָעֶבֶד לְקִרְאָתָהּ וַיֹּאמֶר הַגְּמִיאֵנִי נָא מֵעַמֻּמִּים מִבְּדָד:  
וַתֹּאמֶר שְׂתֵה אֲדֹנָי וַתִּמְהַר וַתִּרְדּוּ כַדָּה עַל־יָדָהּ וַתִּשְׁקָהּ:  
וַתִּכַּל לְהִשְׁקֹתוֹ וַתֹּאמֶר גַּם לַגְּמֵל יֵךְ אֲשָׂאב עַד אִם־כָּלוּ לְשֵׁתָת:

24,20-21

וַתִּמְהַר וַתַּעַר כַּדָּה אֶל־הַשִּׁקָּת וַתָּרֵץ עוֹד אֶל־הַבְּאֵר לְשָׂאב וַתִּשָּׂאב לְכָל־גְּמֵל יוֹ:  
וְהָאִישׁ מִשְׁתַּאֲה לָהּ מִחֲרִישׁ לְדַעַת הַהֲצִלִּיחַ יְהוָה דַּרְכּוֹ אִם־לֹא:

Der Knecht ....

24,28-29

וַתָּרֵץ הַנַּעַר וַתִּגַּד לְבֵית אִמָּהּ בְּדִבְרֵים הָאֵלֶּה:  
וְלְרַבְּקָה אַח וְשָׂמוּ לָבֵן וַיִּרְצֵ לָבֵן אֶל־הָאִישׁ הַחוּצָה אֶל־הָעַיִן:

In den Versen 24,34-49 wiederholt der Knecht nach semitischer Manier nochmals alles, was vorgefallen war.

24,49

וַעֲתָה אִם־יִשְׁכֶּם עֲשִׂים חֶסֶד וְאִמָּת אֶת־אֲדֹנָי הֲגִידוּ לִי  
וְאִם־לֹא הֲגִידוּ לִי וְאִפְנֶה עַל־יָמִין אוֹ עַל־שְׂמָאל:

24,50-51

וַיַּעַן לָבֵן וּבְתוּאֵל וַיֹּאמְרוּ מִיְהוָה יֵצֵא הַדָּבָר לֹא נוֹכַל אֵלֶיךָ רַע אוֹ־טוֹב:  
הִנֵּה־רַבְּקָה לְפָנֶיךָ קַח וְלֵךְ וַתְּהִי אִשָּׁה לְבֶן־אֲדֹנֶיךָ כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה:

---

## Übersetzung

24,1-4

*Und Abraham war alt, hineingehend in die Tage, und der Herr segnete Abraham in allem.*

*Da sagte Abraham zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles verwaltete, was ihm gehörte:*

*Leg doch deine Hand unter meine Hüfte, und ich werde dich schwören lassen bei JHWH, dem Gott der Himmel und dem Gott der Erde, dass du nicht nimmst für meinen Sohn eine Frau von den Töchtern des Kanaaniters, bei dem ich wohne, du sollst vielmehr in mein Land gehen und zu meinen Verwandten, und sollst eine Frau für meinen Sohn Isaak holen.*

24,10-11

*Hierauf nahm der Knecht zehn (Kamele) von den Kamelen seines Herrn, und er machte sich mit Kostbarkeiten aller Art seines Herrn in seiner Hand auf den Weg und ging nach Mesopotamien, zur Stadt Nahors. Außerhalb der Stadt ließ er am Abend die Kamele am Brunnen niederknien, zu der Zeit, da die Frauen zum Wasserholen hinausgehen.*

24,15-16

*Nun geschah, noch bevor er aufgehört hatte zu reden, dass Rebekka mit dem Krug auf der Schulter herauskam. Sie war die Tochter Betuels, dem Sohn der Milka. Milka war die Frau Nahors, des Bruders Abrahams. Das Mädchen sah sehr schön aus und war Jungfrau, denn kein Mann hatte sie erkannt. Sie stieg zur Quelle hinab, füllte ihren Krug und kam wieder herauf.*

24,17-19

*Der Knecht lief, um ihr zu begegnen, und sagte: "Lass mich doch etwas Wasser aus deinem Krug trinken!" Da sagte sie: "Trinke, mein Herr!" und nahm schnell den Krug herunter auf die Hand und ließ ihn trinken. Sie ließ ihn sich satt trinken und sagte dann: "Auch deinen Kamelen will ich (Wasser) schöpfen, bis sie sich satt getrunken haben.*

24,20-21

*Sie leerte rasch ihren Krug in die Tränke und lief nochmals zum Brunnen zum Schöpfen. Sie schöpfte (Wasser) für alle seine Kamele, während der Mann sie schweigend beobachtete, um zu erkennen, ob der Herr seine Reise gelingen ließe oder nicht.*

24,28-29

*Dann lief das Mädchen (weg) und berichtete im Haus seiner Mutter diese Ereignisse. Rebekka hatte einen Bruder, der Laban hieß. Laban eilte zu dem Mann hinaus an die Quelle.*

24,49

*Doch jetzt sagt mir, ob ihr meinem Herrn Wohlwollen und Vertrauen zollen wollt. Wenn nicht, sagt mirs (auch), damit ich mich anderswo umschaue.*

24,50-51

Darauf antworteten Laban und Betuel: "Die Sache ging vom Herrn aus, wir können dir weder ja noch nein sagen.

Schau, da steht Rebekka vor dir. Nimm (sie) und geh!

Sie soll Frau sein dem Sohn deines Herrn, so wie der Herr es gewollt hatte."

## Erklärungen

In dem Textauszug treffen wir auf einige *relative Verben*. Es handelt sich um Verben, die die Art und Weise eines Vorgangs kennzeichnen. Wir kennen bereits יָסַף *fortfahren, etwas zu tun* und יָכַל *in der Lage sein, etwas zu tun*.

Im Text finden wir heute כָּלָה *aufhören, etwas zu tun* und רָוַץ *laufen, etwas zu tun* und מָהַר *sich beeilen, etwas zu tun*. Oft steht nach diesen Verben ein Infinitiv, manchmal werden beide Verben einfach mit Hilfe von Waw koordiniert, d.h. nebeneinander gestellt. Das relative Verb stellt eine nähere Bestimmung des Hauptverbs (des Infinitivs) dar, es funktioniert also wie ein Adverb.

So kann man sagen:

מָהַר לָלֶכֶת *er beeilte sich zu gehen*, statt הָלַךְ מָהַר *er ging schnell*.

מָהַר Perfekt Piel 3.m.s. von מָהַר; מָהַר Adverb, *schnell*

הוֹסִיף לְדַבֵּר *er fuhr fort zu sprechen*, statt דִּבֶּר עוֹד *er sprach weiter*

הוֹסִיף Perfekt Hifil 3.m.s. von יָסַף; לְדַבֵּר Infinitiv Piel; עוֹד Adverb, *weiter, noch*

לָמָּה מָהַרְתָּ לָבוֹא הַיּוֹם? *Warum hast du dich beeilt, heute zu gekommen?* Statt:

לָמָּה בָּאתָ מָהַר הַיּוֹם? *Warum bist du heute so schnell gekommen?* (בָּאתָ Perf. Qal 2.m.s.)

1-4

בֵּרַךְ Perf. Piel 3.m.s.: *segnen* (vgl. 24,11)

זָקֵן בֵּיתוֹ *der Älteste seines Hauses* (זָקֵן Stat.constr. sing. von זָקֵן *alt, Greis, Ältester*)

מִשַּׁל *gebietend*, Part. Qal m.s. von מִשַּׁל *gebieten, herrschen*

שֵׁים שֵׁים *lege doch!* שֵׁים Imperativ Qal von שָׁם (oder שֵׁים) *setzen, stellen, legen*

יָרַכְתָּ *Hüfte* (vgl. 8. Lektion, Übungen zur Lektüre)

וְאֶשְׁבִּיעֶךָ *und ich werde dich schwören lassen*, Imperf. Hifil 1.s.+Suffix 2.m.s. von

שָׁבַע *schwören* (im Hifil)

In Gen 47,31, vgl. 8.Lekt. ÜL, steht der Imperativ Nifal dieses Verbs: *schwöre!*

אֲשֶׁר ... יֹשֵׁב *wie in Gen 1,11 ist אֲשֶׁר von dem Wort, auf das es sich bezieht -hier*

יֹשֵׁב-, durch ein anderes Wort getrennt. אֲשֶׁר אֲנִי יֹשֵׁב *wo ich wohnend bin* (בְּקִרְבּוֹ

*unter ihm, קִרְב, Mitte)*

מִוֹלְדָתָּהּ f, *Verwandtschaft, Nachkommenschaft, Familie*

24,10-11

גָּמַל *Kamel*; וַיִּקָּם Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. vom קָם *aufstehen, sich erheben, sich auf den Weg machen*

אֲרָם נְהָרִים *Aram der beiden Flüsse, also Mesopotamien*; נְהָר *Fluss*; אֲרָם *Land, Hochland, Syrien*

וַיִּבְרַךְ Imperf. Hifil 3.m.s. + Waw cons. von בָּרַךְ Hifil: *niederknien lassen, Piel: segnen* (vgl. 24,1)

מִחוּץ *außerhalb*; בְּאֵר f, *Brunnen* (hier genauer: *der Wasserbrunnen*; die Stadt Beerscheba ist die Sieben-Brunnen-Stadt: בְּאֵר שֶׁבַע; in 24,13 bedeutet עַיִן הַמַּיִם *Wasser-Quelle* mit עַיִן als Stat. constr. von עַיִן f, *Auge* und auch *Quelle*)

לְעֵת עֶרֶב *zur Abendzeit*; in der Kühle der Dämmerung kommen die Frauen zum Brunnen.

צָאָה Infin. constr. Qal von יָצָא *herausgehen*

הַשֹּׁאֲבוֹת *die Wasserschöpferinnen*, Part. Qal f.pl. von שָׁבַב *schöpfen*

24,15-16

וַיְהִי־הַיּוֹם *da geschah es*; טָרַם *ehe*

כָּלָה Perf. Piel 3.m.s. von כָּלָה *aufhören, etwas zu tun (vollenden)*, im Qal: *vollendet sein*

יָצָאת Partizip Qal f.s. von יָצָא *herausgehen*, das Partizip steht hier anstelle des Perfekts, vgl. 5.Lektion

יָלְדָה Perf. Pual (Passiv) 3.f.s. *sie wurde geboren* von יָלַד *gebären, erzeugen*, vgl. Tabelle 6. Lektion

כַּד *Krug* (vgl. auch סִיר); שֵׁכָם m, *Schulter, Nacken* (in Pausa שֵׁכָם; שֵׁכָם ist auch die Stadt Sichem)

וַתִּמַּל Imperf. Hifil + Waw cons. 3.f.s. von מָלַא *füllen*

וַתַּעַל Imperf. Qal + W.c. 3.f.s. von עָלָה *aufsteigen*

24,17-19

וַיָּרֶץ Imperf. Qal+W.c. 3.m.s. von רָץ *rennen*

קָרָא *schreien* oder hier: *begegnen*; Infin. constr. Qal + Suffix 3.f.s.

גָּמַא Imperativ Hifil + Suffix 1.s.; im Hifil *trinken lassen*, im Qal ungebräuchlich

שָׁתֵּה Imperativ Qal von שָׁתָה *trinken*

וַתִּשְׁקְהוּ Imperf. Hifil + W.c. 3.f.s.+Suffix 3.m.s. von שָׁקָה *bewässern, trinken lassen*

לְהִשְׁקֹתוֹ Infin.constr. Hifil + Suffix 3.m.s.

Den Ausdruck לְהִשְׁקֹתוֹ וַתִּכַּל *als sie beendet hatte, ihn trinken zu lassen*, könnten wir mit *sie ließ ihn sich satt trinken* wiedergeben.

אֲשָׁב Imperf. Qal 1.s. von שָׁבַב *schöpfen*

עַד אֲסִכְלוּ *bis dass sie aufhören*

24,20-21

וְהֵעֵר Imperfekt Piel 3.f.s. gekürzt + Waw cons. von עָרָה *ausgießen, entleeren (nackt lassen; im Qal nackt sein).*

וְהִמְהֵר Imperfekt Piel 3.f.s. + Waw cons. von מָהַר *eilen*

In dem Ausdruck וְהֵעֵר וְהִמְהֵר *und sie eilte und leerte* wird עָרָה von וְהִמְהֵר näher bestimmt, d.h. das erste Verb funktioniert wie ein Adverb, und wir übersetzen diesen Ausdruck entsprechend mit Hilfe eines entsprechenden Adverbs *schnell, rasch, flink* usw.: *rasch leerte sie* (den Krug); כֵּד f, *Krug, Eimer*. Im Hebräischen müssen wir sagen כְּדֵהָ *ihren Krug* und nicht einfach *den Krug*, also genauso wie im Englischen: *her pitcher*. Das gilt auch für Körperteile, und wir sagen im klassischen Hebräisch nicht *mir tut der Kopf weh*, sondern *mir tut mein Kopf weh*.

מִשְׁתַּאֲהָ Partizip Hitpael m.s. von שָׁעָה *anblicken*

מְחַרֵּשׁ Part. Hifil m.s. von חָרַשׁ *schweigend sein*, Part. Hifil m.s. von חָרַשׁ

הִצִּילָה Perf. Hifil 3.m.s. von צָלַח *Fortschritte machen, Erfolg haben*

24,28-29

וְהִגִּיד Imperf. Hifil + W.c. 3.f.s. von נָגַד *erzählen, melden*

הַחֲוֹצָה *nach draußen, hinaus*; der Artikel muss nicht unbedingt stehen, vgl.

**Grammatik** zu He-Lokale

24,49

וְאֶפְנֶה עַל-יְמִין אוֹ עַל-שְׂמאל *damit ich mich wende zur Rechten oder zur Linken*, d.h. "damit ich mich anderswo umschaue".

---

## Übungen zur Lektüre

- הִנֵּה אֲנֹכִי נֹצֵב עַל-עֵין הַמָּוֶם וּבְנוֹת אֲנָשֵׁי הָעִיר יֹצְאוֹת לְשֹׂאב מַיִם  
(נֹצֵב) Partizip Nifal m.s. von נָצַב *stehen*; יֹצְאוֹת Part.Qal f.pl. von יָצָא *heraustreten*;  
לְשֹׂאב Infin. constr. Qal von שָׁאַב *schöpfen*.  
הָעִיר אֲנָשֵׁי הָעִיר kann man mit "Städter" oder "Stadtbewohner" übersetzen: (יֹשְׁבֵי הָעִיר)
- Die Städter kaufen vom (מֵאִתּוֹ) Bauer das Getreide (וּתְבוּאָה)
- וַיִּקַּח אֲבָרָם וַנְּחֹר לָהֶם נָשִׁים  
שֵׁם אִשְׁת־אֲבָרָם שָׂרִי וְשֵׁם אִשְׁת־נְחֹר מְלָכָה  
בְּתֻדָּה בְּתֻדָּה אֲבִי-מְלָכָה וְאֲבִי יֹסֵפָה:
- וַאֲשָׂאֵל אֶתְּהָ וְאָמַר בְּתַדְמִי אֶתְּ וְתֹאמַר בְּתַדְתּוֹאֵל
- וַיֹּאמֶר לֹא אֲכַל עַד אִסְדִּיבְרֹתִי דְבָרִי

- וְאַבְרָם הַיּוֹם אֶל-הָעֵין וְאָמַר  
יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדָנִי אֲבָרְכֶהָ  
אִם-יִשְׁדָּ-נָּא מִצְלֵי יְחִ וְדַרְכֵי  
(יִשְׁדָּ du bist; אִם-יִשְׁדָּ-נָּא wenn du bist, ich bitte -gemeint ist ein Wunsch:  
Wenn du doch ...; מִצְלֵי יְחִ gelingen lassend, Partizip Hifil, vgl. 24,21)
- וַיּוֹצֵא הָעֶבֶד כָּל-יְכֻסֵּף וְכָל־י וְהָב וּבְגָדִים וַיִּתֵּן לְרֵבֶקָה  
(כָּל־י m, Gegenstand, Gerät, Ausrüstung; Pl.: כָּל־יִם; stat. constr.: כָּל־י;  
וַיּוֹצֵא Imperf. Hifil 3.m.s. von יָצָא, herausgehen, Hifil: herausholen)
- Sie aßen und sie tranken (וַיִּשְׁתּוּ), er und die Männer, die bei ihm waren,  
und sie übernachteten (לַיְלָה von יָלַן)

### Lösungen:

- Da stehe ich an der Wasserquelle, und die Töchter der Männer dieser Stadt kommen heraus, um Wasser zu schöpfen.
- יוֹשְׁבֵי הָעִיר קִוְּנִים מֵאֵת הָאֶבְרָם אֶת-הַתְּבוּאָה
- Da nahm(en) Abram und Nachor für sich Frauen:  
Der Name der Frau Abrams (war) Sarai und der Name der Frau Nachors war Milka.  
Sie (war) Tochter Harans, des Vaters der Milka und der Jiska. (Gen 11,29)
- Und ich fragte sie, indem ich sagte: "Wessen Tochter bist du?"  
Da sagte sie: "Tochter Betuels."
- Aber er sprach: "Ich möchte nicht essen, bis dass ich mein Anliegen vorgetragen habe." (24,33)
- Als ich heute zur Quelle kam, da sagte ich: "JHWH, Gott meines Herrn Abraham,  
wenn du meinen Weg (meine Reise) doch gelingen lassen wolltest!"
- Da holte der Knecht Silbergeräte und Goldgeräte hervor und Kleider,  
und er gab (sie) der Rebekka. (24,53)
- יֵאָכְלוּ וַיִּשְׁתּוּ הוּא וְהָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר-עִמּוֹ וַיְלֵי יָנוּ

## Anhang

### Josefs Wiedersehen mit seinen Brüdern

Eines der wichtigsten unregelmäßigen Verben ist zweifellos בָּוֵא. Deshalb sind wir heute in der Grammatik besonders darauf eingegangen. Dieses Verb kann Vieles bedeuten. Im Qal meint es i.A. *kommen, hineingehen* usw. Das Partizip Qal lautet einfach בָּוֵא, und der Imperativ ist בָּוֵא oder בֹּא. Das Imperfekt Qal lautet יָבֹא : *er wird kommen*. Im Hifil bedeutet das Verb i.A. *bringen*, im Hofal: *gebracht werden*.

Hier nochmals einige **Beispiele**:

וַיָּבֵא יוֹסֵף הַבֵּיתָהּ *und Josef kam nach Haus*

מַתִּי אָתָּה בָּא מִן הָעֲבוּדָה *wann kommst du von der Arbeit?*

מַתִּי אָתָּה בָּא הַבֵּיתָה בְּצָהֳרָיִם *wann kommst du mittags nach Haus? (bazzohorajim)*

וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָהּ יוֹסֵף *dann brachte der Mann die Männer ins Haus Josefs*

(Hier ist וַיָּבֵא Imperfekt Hifil 3.m.s. von בָּא; zu בֵּיתָהּ vgl. 7. Lektion, ÜG)

וַיִּירָאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית יוֹסֵף *da fürchteten sich die Männer, weil sie ins Haus Josefs hineingebracht wurden* (הוּבְאוּ Perfekt Hofal 3.m.pl. von בָּא; וַיִּירָאוּ Imperf. Qal von יָרָא *fürchten*, vgl. **Grammatik** Verben Pe-Waw/Jod)

יְהִי וְאַתֶּם לֹא תָבֹאוּ אֶל־הָאָרֶץ *ihr werdet nicht in das Land kommen* (13. Lekt. Einleitung, Num 14,30)

Die Beispielsätze mit יוֹסֵף sind der Genesis entnommen. Dort finden Sie in den Kapiteln 42-44 reichhaltiges Übungsmaterial für בָּא und andere unregelmäßige Verben, z.B. שׁוּב "zurückkehren", עָשָׂה "tun" usw. Sie werden keine Mühe haben, diese Kapitel zu lesen. Sie werden viele Satzmodelle finden, die sich -mit geringfügigen Änderungen- für die eigene Sprachpraxis einsetzen lassen.

Abgesehen von diesem praktischen Aspekt, ist die Beschreibung von Josefs Wiedersehen mit seinen Brüdern ein literarischer Höhepunkt im AT, der gewiss zu den Perlen der frühen Weltliteratur zählt. Natürlich hat es epische Vorbilder für die hebräischen Prosatexte gegeben, die die Hebräer zum Teil in Kanaan vorfanden, denn dort existierte eine lange literarische Tradition.

Die Zeit der Handlung sind vielleicht die ersten Jahrzehnte des 13. Jh. v.Chr., der Beginn der 19. Dynastie, die von Ramses I. (ca. 1318 - 1317) begründet wurde. In Gen 47,11 wird Ägypten das Land Ramses' genannt. Die Zeitspanne zwischen Josef und Mose ist nur sehr ungenau zu bestimmen. Es gibt Autoren, die glauben, dass Josef noch lebte, als Moses geboren wurde.

Ich möchte annehmen, dass Sie den hebräischen Text vor sich haben. Ich kann mich daher auf grammatische Hilfestellungen beschränken.

Beginnen wir mit dem letzten Satz des 41. Kapitels:

וְכָל־הָאָרֶץ בָּאוּ מִצְרַיִם *und alle kamen nach Ägypten* (um bei Josef Korn zu kaufen: לְשִׁבְר־אֶכֶל; בָּאוּ Perf. Qal 3.pl. von בָּא)

In Ägypten und in allen Nachbarländern gab es eine große Hungersnot. הָרָעָב *die Hungersnot*. כִּי־חִזַּק הָרָעָב בְּכָל־הָאָרֶץ *denn stark war der Hunger auf der ganzen Welt*

(Eine Hungersnot in Kanaan zwang zu wiederholten Malen Semiten dazu, sich im Niltal ohne Rücksicht auf den Preis Brot -Getreide- zu beschaffen.)

Gen 42

נָשַׁבַר בְּמִצְרַיִם *es gab Getreide in Ägypten*; von שָׁבַר wurde das Verb נָשַׁבַר "Getreide kaufen" abgeleitet. In Gen 42,2 finden wir den Imperativ Qal pl. שָׁבְרוּ *kauft Getreide!*

לְשָׂבֵר hat auch die Bedeutung von *kaufen*, z.B. לְשָׂבֵר בָּר *um Getreide zu kaufen*, לְשָׂבֵר אֶכְל *um Nahrungsmittel zu kaufen* usw.

וַתִּתְרֹאוּ לָמָּה תִּתְרֹאוּ Imperf. Hitpael (reflexiv) 3.m.pl. von רָאָה "sehen" -gemeint ist: *Was seht ihr euch so ratlos an? (Tut was!)*

וַיִּשְׁמַעְתִּי כִּי יֵשֶׁבֵר בְּמִצְרַיִם רְדוֹ-שָׂמָּה וְשָׂבֵר לָנוּ מִשָּׂם וְנַחֲיָה וְלֹא נָמוּת: *Zieht hinab nach dort und kauft uns Getreide von dort, dass wir leben und (dass wir) nicht sterben.*

רְדוֹ Imperativ Qal pl. von יָרַד "hinabgehen"; וְנַחֲיָה Imperf. Qal 1.pl. von חָיָה "leben" - entspr. נָמוּת

וַיִּבְאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ-לּוֹ אַפַּיִם אֲרָצָה:

*Als die Brüder Josefs kamen, da warfen sie sich vor ihm nieder, die Gesichter zur Erde* וַיִּבְאוּ Imperf. Qal von בָּאוּ; וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ Imperf. Hitpael 3.m.pl. von שָׁחָה "sich niederwerfen", vgl. 12 Lektion Gr. zu Hitpael.

Das Verb נָכַר kommt im Qal nicht vor. Im Piel bedeutet es *fremd finden, verleugnen*, im Hifil *erkennen* und im Hitpael *sich fremd stellen*. Das Letzte tat Josef: וַיִּתְנַכֵּר *aber er stellte sich fremd*, Imperfekt Hitpael + Waw cons. 3.m.s. und redete barsch mit ihnen: וַיְדַבֵּר אִתָּם קָשׁוֹת, wörtlich: *er redete mit ihnen Hartes*.

Hier ist קָשׁוֹת fem. pl. von קָשָׁה *hart*. Das Neutrum plural -*Hartes*- wird im Hebräischen oft durch das Feminin plural ausgedrückt. Wieder folgt eine בָּאוּ - Form: בָּאתֶם *ihr seid gekommen*, Perf. Qal 2.m.pl. Gleich können wir נָכַר zweimal im Hifil sehen: וַיִּכַּר *obwohl er erkannte*, Imperf. Hifil + Waw cons. gekürzt und הִכְרִיחֻהּ *sie erkannten ihn (nicht)*, Perf. Hifil 3.m./f. pl. + Suffix 3.m.s. *Obwohl Josef seine Brüder erkannte, erkannten diese ihn jedoch nicht*.

Josef behauptet, sie seien Spione, מְרַגְלִים, die gekommen wären, um die "Blöße", עֲרֻוֹת, des Landes zu sehen: לְרִאוֹת Inf. constr. von רָאָה "sehen". Die Blößen des Landes sind die Schwachstellen der Verteidigung. Wir hatten es in der Lektüre zur 13. Lektion ausführlich mit עֲרֻוֹת zu tun, und zwar in der Bedeutung *Scham*. Sie weisen diese Anschuldigung weit von sich: נַחֲנוּ בְנֵי אֲנַחְנוּ nachnu kenim 'anachnu, *wir Redliche (Leute) wir sind*.

נַחֲנוּ und אֲנַחְנוּ bedeuten beide *wir*, der Zusammenhang verlangt aber, dass wir אֲנַחְנוּ mit *wir sind* wiedergeben.

In 42,15 steht כִּי אִם-בָּבוֹא *wörtlich: außer wenn beim Kommen*, Inf. constr. Qal. Gemeint ist: *ihr werdet nicht von hier wegziehen, es sei denn euer jüngster Bruder kommt hierher*.

וַיֵּצְאוּ Imperf. Qal 2.m.pl. von יָצָא "herausgehen" : *ihr werdet (nicht) herausgehen* (aus Ägypten). אִם ist in einem Schwur eine Verneinungspartikel. (וַיֵּצְאוּ jazati, *ich ging heraus* -z.B. aus dem Haus מִן הַבַּיִת).

In Vers 20 treffen wir auf das Imperfekt Hifil von בָּאוּ mit der Bedeutung "*bringen*":

תְּבִיאוּ *ihr müsst bringen.*

וְאַתְּ־אַחֲיֵיכֶם הַקָּטָן תְּבִיאוּ אֵלַי *aber euren Bruder, den jüngsten, müsst ihr zu mir bringen*

Beachten Sie in Vers 23 die beiden Verben Lamed-Guttural יָדַע und שָׁמַע sowie die beiden Präpositionen בִּי, die verschiedene Bedeutungen haben.

1. לֹא יָדַעוּ בִּי שָׁמַעַי יוֹסֵף. lo jad<sup>e</sup>“u ki schome<sup>a</sup>“ (Patachfurtivum, 1. Lektion, Er) *sie wussten nicht, dass Josef hörte* (hörend war, d.h. verstand); שָׁמַעַי ist Partizip Qal und יָדַעוּ ist Perfekt Qal.

2. כִּי הָמַל יַיִן בֵּינֵהֶם. *weil der Dolmetscher zwischen ihnen (war)*

Vers 23 und die folgenden weisen den Erzähler als realistischen Autor aus mit Gespür für psychologische Details.

Josef ließ den Brüdern die Säcke mit Getreide füllen und das Geld heimlich zurück-erstaten. Als sie das Geld entdeckten, erschrakten sie und fragten sich: אֵלֵהִים לָנוּ: מַה־זֹּאת עָשָׂה *warum hat Gott uns dies getan?*

Sie erzählen Jakob alles Vorgefallene und erreichen, dass Benjamin mit ihnen nach Ägypten ziehen kann. Bei dem Bericht der Brüder ist das Fehlen einer *indirekten Rede* auffallend.

Jakob kann nicht begreifen, dass sie vor Josef die Existenz eines weiteren Bruders erwähnen mussten.

Gen 43,6

לָמָּה הִרְעַתֶּם לִי לְהַגִּיד לְאִישׁ הָעוֹד לְכֶם אֶשׂ:

*Warum habt ihr mir das angetan* (wörtlich: *warum habt ihr mir Übles getan*), *indem ihr dem Mann erzählt habt* (wörtlich: *im Erzählen*), *dass ihr noch einen Bruder habt* (wörtlich: *dass euch noch ist ein Bruder*)?

הִרְעַתֶּם Perf. Hifil 2.m.pl. von רָעַע. Qal: *böse sein*, Hifil: *übeltun*

לְהַגִּיד Inf. constr. Hifil von נָגַד *erzählen, berichten* (Qal ungebräuchlich), vgl.

Lektüre 24,28.

Das Imperf Hifil, 1.pl. נִגַּדִּים folgt gleich in Vers 7: *wir werden erzählen* -mit Waw cons. *wir erzählten*

הָעוֹד *dass noch* (הָ ist die Fragepartikel, also eigentlich: (ist) *noch*?)

In Vers 7 haben wir wieder die bekannte Erscheinung der Verstärkung des finiten Verbs durch den Infinitivus absolutus:

שָׁאַל־הָאִישׁ שְׂאוּל שָׁאַל *der Mann fragte uns ausdrücklich; שָׁאַל fragen, sich erkundigen*, Perf. Qal 3.m.s.

Die beiden Fragen

יְהוָה אֲבִיכֶם חַי *lebt euer Vater noch?* (ist euer Vater noch *lebend*, חַי Adj. mask. sing.)

הֲיֵשׁ לָכֶם אָח *habt ihr noch einen Bruder?*  
sind natürlich immer mal verwendbar.

וַיִּגְדְּלוּ עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה

*Und wir antworteten (erzählten) ihm auf seine Frage*

(wörtlich: entsprechend dem Mund dieser Worte); עַל־פִּי *nach dem Mund* (פֶּה m, *Mund*)

Nun folgt wieder ein verstärktes Verb: הַיְדוּעַ גִּדַּע *hajadoa' neda'*, Infin. abs. Qal + Imperf. Qal 1.pl.: אֶת־אָחִיכֶם:

*Konnten wir etwa wissen, dass er sagen würde: Bringt euren Bruder herunter!?*

הוֹרִידוּ Imperativ Hifil von יָרַד. Qal: *hinunter gehen*, Hifil: *hinunter bringen*

Vers 10 enthält einen **Bedingungssatz**: *Wenn wir uns nicht aufgehalten hätten, wären wir bestimmt schon zum zweiten Mal zurück.*

אִם לֹא *ja, wenn nicht*; כִּי־עַתָּה *gewiss jetzt* -das zweite כִּי leitet den Nachsatz ein, das erste ist eine Partikel, die eine Versicherung ankündigt. פַּעַמַּיִם Dual, *zweimal*, זָה vor einem Zahlwort ist meist Adverb: *schon, bestimmt*

הִתְמַמְהָנוּ *hitmamanu, wir hätten gezögert*, Perf. Hitpael 1.pl. von מְהַמְהֵם oder מְהַמְהֵם *trödeln, zögern* -ist im Qal ungebräuchlich. שָׁבְנוּ *schavnu, wir wären zurückgekehrt*, Perf. Qal 1.pl. von שָׁב *zurückkehren*

Nun können Sie in den Versen 11-14 Imperative üben und die Bezeichnungen von Früchten und Gewürzen kennen lernen.

Z.B.: עֲשׂוּ *tut!*, Imperativ Qal von עָשָׂה *tun*; קַחְו *nehmt!*, Imp. Qal von לָקַח *nehmen*  
הַכֶּסֶף הַמּוּשָׁב *das zurückgegebene Geld*, הַמּוּשָׁב Partizip Hofal von שָׁב, Hifil: *zurückbringen*, Hofal: *zurück- gegeben werden*; הַתְּשִׁיבוּ *bringt zurück*, Imperfekt Hifil 2.m.pl. Qal von שָׁב *macht euch auf!*, Imperativ Qal von קָם *"aufstehen"*

Interessant die resignierende Aussage in Vers 14: *wenn ich kinderlos bin, bin ich (eben) kinderlos.*

שָׁכַלְתִּי שָׁכַלְתִּי, *schacholti schacholti*, sind grammatisch gleiche Verbformen: Perf. Qal 1.s. שָׁכַלְתִּי steht in Pausa; שָׁכַל *kinderlos sein oder werden*